

Christoph Schäfer, Rüsselsheim  
hr 1-Zuspruch am Montag, 4. Dezember 2017

### **Gott braucht keine Telefonnummer**

Manche Gespräche sind kurz, bleiben aber lange bei mir im Gedächtnis. Ich erinnere mich gerne an sie zurück, weil ich zum Beispiel seitdem eine Sache mit neuen Augen sehe. So ging es mir vor einer Weile mit meinem Sohn: Er ist in einem Alter, in dem Handys das Maß aller Dinge sind. Und so habe ich erst meinen Ohren nicht getraut, als er mir gegen Ende eines Gottesdienstbesuches mit spürbarem Respekt in der Stimme zugeflüstert hat: „Gott braucht gar keine Telefonnummer.“

Ich habe ziemlich verdutzt reagiert. In meinem Bekanntenkreis beginnen Kinder ein Gespräch rund um das Thema Telefon in der Regel völlig anders: Normalerweise erzählt ein Kind seinen Eltern von einem Freund, der ein besonders aktuelles Handy besitzt – und ohne dieses Gerät seinen Alltag angeblich gar nicht mehr bewältigen kann. Das Ganze ist eine Argumentationsstrategie mit dem Ziel, bald selbst das gleiche tolle Handy zu bekommen.

Und nun hatte meinen Sohn offenbar fasziniert: Da kommt jemand sogar ohne Handy-Nummer aus. Das hat ihn so beschäftigt, dass er mir voller Begeisterung gleich noch eine Erklärung zugerannt hat: „Gott kann man halt immer ansprechen. Ohne Telefon.“

Seitdem denke ich immer wieder gerne über diesen kleinen Geistesblitz nach. Er drückt in der Sprach-Welt von heute genau das aus, was Jesus in seiner Bergpredigt den Menschen verkündet hat: Alle Menschen besitzen einen direkten Draht zu Gott, wenn sie ehrlich und ohne Getue zu ihm reden.

So eine spontane Auffrischung der Bergpredigt-Bibelstelle tut mir selbst einfach gut. Denn im Alltag mache ich mir das Beten vor lauter Grübeln immer wieder unnötig kompliziert: Ich denke dann, ich muss besondere Worte finden, in einer besonders erhabenen Stimmung sein oder eine besonders kluge Erkenntnis bereithalten, wenn ich mit Gott rede. Ich bilde mir sozusagen ohne es zu wollen ein, dass ich eine ewig lange Telefonnummer wählen muss, um mit Gott verbunden zu werden. Daher tut mir der Telefonnummer-Geistesblitz so gut: Gott braucht keine Telefonnummer. Wenn ich daran denke, muss ich lächeln – und kann viel befreiter beten.